

Inhalt

Einleitung: Ein Forschungsinteresse mit langer Geschichte	11
1. Verfolgte Deutsche in der britischen Nachkriegsplanung	23
Kein Thema in den Handbüchern für die Besatzungspolitik	24
Gefährlicher deutscher „Nationalcharakter“	28
Geringschätzung der deutschen Opposition	34
Kein Schutz für jüdische Deutsche in der Schoah	38
2. Entschädigung für deutsche Opfer des Nationalsozialismus?	49
Ein kundiges Wiedergutmachungsprogramm	
des <i>Trading with the Enemy Department</i>	50
Interministerielle Beratungen über das Programm	57
Weitere Einwände und das Aus für das Programm	63
3. Beginn der Besatzungsherrschaft:	
Emotionen, Strukturen und Zahlen	73
Befreiung des Horrorlagers Bergen-Belsen	73
Aufbau des Kontrollapparats für die Britische Zone	78
Die Juden und Jüdinnen der Britischen Zone in der Statistik	85
4. Doktrinäre britische Verfolgtenpolitik 1945	98
Sind ausgebürgerte Verfolgte weiter Deutsche?	98
Kampf der jüdischen Organisationen um Zugang und mehr Hilfe	
für die Geretteten	100
Kategorischer Ausschluss der deutschen Juden und Jüdinnen	
von internationalen Hilfsmaßnahmen	105
Bruch zwischen der amerikanischen und britischen Verfolgtenpolitik	
nach dem Harrison-Report	109
5. Verfolgt, aber deutsch: Kontaktverbote	118
Das Fraternisierungsverbot gegen deutsche Verfolgte	
und die deutsch-jüdischen Soldaten	118

Widerstand gegen britische Helfer und Rabbiner für deutsche jüdische Gemeinden	126
Verbot einer gemeinsamen Fürsorgeorganisation für alle jüdischen Überlebenden	136
6. Deutsche Ersthilfe für KZ-Überlebende nach zweierlei Maß	140
Schwierige Rückkehr der überlebenden deutschen Deportierten	141
Erstversorgung der befreiten KZ-Häftlinge	151
Wohnraum von nationalsozialistischen Aktivisten für Verfolgte	159
Härtere Regeln und Benachteiligung von auswärtigen Verfolgten	162
Hierarchisierung der Verfolgten: „Überzeugungstäter“, „Opfer“, „Asoziale“	169
7. Ein alarmierender Bericht ohne Folgen:	
Der Brotman-Viteles-Report	178
Inspektionsreise unter restriktiven Bedingungen	178
Das Ergebnis: Erheblicher Verbesserungsbedarf bei den DP's	180
Elende Lebensumstände der deutschen Juden und Jüdinnen	182
Schlechte Aufnahme des Berichts in der Kontrollkommission	189
8. Scheitern des Jüdischen Beraters:	
Vergeblicher Einsatz für „Gehende“ und „Bleibende“	194
Berufung von Robert B. Solomon zum Jüdischen Berater	194
„Gehende“ und „Bleibende“: Solomons innovativer Plan	196
Zulassung von internationalen Fürsorgeteams zu den deutsch-jüdischen Verfolgten?	203
Streit um die Repräsentanten der Juden und Jüdinnen in der Britischen Zone	212
Solomons Scheitern an der Kontrollkommission	227
9. Die Zone Policy Instruction No. 20: Gleiche Hilfe für alle verfolgten Deutschen – mit Ausnahmen, Lücken und Grenzen	233
Beratung der Verfolgten-Instruktion	234
Definition des Ziels der Instruktion und der hilfeberechtigten Verfolgten	237
Disqualifikation von Soldaten und Angehörigen des militärischen Widerstands	239
Die Entscheidungsinstanzen und Leistungen nach der ZPI 20	243
Die wichtigste Sonderhilfe: Ernährungszulage	245
Wohnraum und Möbel von Nationalsozialisten für Verfolgte	251

Furcht vor der Requisition von Wohnungen und Möbeln für die Besatzungsmacht	260
Bildung der Sonderhilfsausschüsse, Inkrafttreten und interne Kritik an der ZPI 20	265
Unterschiedliche Auslegung und Anwendung der ZPI 20	268
Ende und Bewertung der <i>Zone Policy Instruction No. 20</i>	277

10. „Wiedergutmachung“:

Verfolgte zwischen deutschen und britischen Behörden	280
Erster Impuls nach dem Fall des NS-Regimes:	
Gerechtigkeit für die Verfolgten	280
Akteure der Wiedergutmachung: Politiker aus dem Kreis der Verfolgten	282
Akteure der Wiedergutmachung in der Verwaltung	288
Dimension der Aufgabe und Arbeitsbeginn der Beratungsstelle	295
Stopp der Kontrollkommission für erste Hamburger Wiedergutmachungsentwürfe	298
Bewilligung und Sperre eines 1-Million-RM-Fonds für Notkredite an Verfolgte	305
Rehabilitierung der Verfolgten im öffentlichen Dienst und britische Bedenken	308
Auseinandersetzungen um Invaliden- und Hinterbliebenenrenten für Verfolgte	315
Schwieriger Wiederbeginn für Geschäftsleute und selbstständige Berufstätige	322
Wachsender deutscher Widerstand gegen Kompensationen an Verfolgte	333
Umstrittenes Hamburger Haftentschädigungsgesetz:	
Legislative Großzügigkeit und fiskalischer Geiz	339
Bilanz der ersten Wiedergutmachungsbemühungen	348

11. Restitution: Vier Jahre Streit um eine unstrittige Aufgabe

Kontroverse Beratung des Restitutionsgesetzes im Alliierten Kontrollrat	352
Einigung im Alliierten Kontrollrat, Veto des <i>Foreign Office</i> und ein amerikanischer Alleingang	359
Konflikt zwischen <i>Foreign Office</i> und Kontrollkommission um die Übernahme des US-Gesetzes	367
Endlich eine Entscheidung: Verabschiedung des britischen Gesetzes Nr. 59	376
Rollentausch: Drängen der Briten auf schnellere Wiedergutmachung gegen unwillige deutsche Politiker	380

12. Kontroverse jüdische Interessen im In- und Ausland:

Konflikte um Rückerstattung, Nachfolge und das Recht der Gemeinden	393
Allgemeine oder jüdische Treuhandorganisation für das deutsch-jüdische Erbe, nach deutschem oder englischem Recht?	393
Kampagne von einflussreichen Emigranten in England zur Delegitimierung der deutschen Gemeinden als Erben	399
Zorn der deutschen Gemeinden über ihre Bevormundung aus dem Ausland	405
Juristische Vorarbeiten für die <i>Jewish Trust Corporation</i> unter Ausschluss der deutschen Gemeinden	413
Erzwungene Zustimmung der deutschen Gemeinden und Gründung der <i>Jewish Trust Corporation</i>	417
Arbeitsbeginn, Kompromisse und anhaltende Differenzen mit einigen Gemeinden	421
Regelung von Härte- und Konfliktfällen zugunsten der <i>Jewish Trust Corporation</i>	424
Anteil der deutschen Juden und Jüdinnen an den Ausschüttungen der <i>Jewish Trust Corporation</i>	428

13. Kein britisches Asyl mehr für verfolgte Deutsche

nach der Niederlage des NS-Regimes?	434
Haltung der Regierung zum Bleiberecht der deutschen Flüchtlinge	435
Politische Diskussionen über die Staatsbürgerschaft der NS-Flüchtlinge	440
Große Hürden für die Vereinigung von Verfolgtenfamilien im Vereinigten Königreich	445

14. Britische Remigrationspolitik:

Treibende Regierung – bremsende Kontrollkommission	450
Keine legale Möglichkeit zur Rückkehr 1945	451
Vereinzelte Rückkehr auf Anforderung der Kontrollkommission	456
Kurswechsel im Sommer 1946:	
Zulassung von wenigen Remigranten pro Woche	461
Engagierter Einsatz der Briten für den Rückruf von vertriebenen Gelehrten	466
Wenig Unterstützung für die Rückkehr von Reformpädagogen	477
Zähes Bemühen und geringe Erfolge der <i>Legal Division</i> bei der Rückführung von Juristen	482
Die Erfahrung des ersten zurückgekehrten Richters Fritz Valentin	488
Konkrete Erschwernisse der Rückkehr	492

15. Kühler Empfang:	
Deutsches Verhalten zur Remigration und zu den Remigrierten	495
Warten auf einen Rückruf	495
Einwände gegen remigrationswillige Juristen	504
Gängige Vorwürfe gegen Remigranten	511
Vorbehalte gegen Remigranten im linken politischen Milieu	515
Schweigen über das Leben im Exil	518
Benachteiligung von Remigranten gegenüber anderen Verfolgten	522
Das Ergebnis: Verspätete oder unterbliebene Remigration	527
16. 1948: Schwarzes Jahr für die Verfolgten	532
Harte Auswirkungen der Währungsreform	532
Britische Benachteiligung und zionistische Ächtung der Juden in Deutschland	536
Ohne Helfer: Die von den Nürnberger Gesetzen betroffenen nichtjüdischen Verfolgten	541
Spaltung der politischen Verfolgten	547
Wendung zum Guten für die Hinterbliebenen des 20. Juli 1944	553
17. Verfolgte im Abseits: Verlorene Jahre 1945–1949	556
Politischer Stimmungswandel zu Lasten der Verfolgten	556
Benachteiligte Außenseiter der deutschen und jüdischen Gemeinschaft	560
Schwächen der britischen Verfolgtenpolitik	563
Verlorene Jahre für die Verfolgten und das deutsche Judentum	569
Quellen- und Literaturverzeichnis	573
Verzeichnis und Nachweis der Abbildungen	599
Abkürzungsverzeichnis	603
Personenregister	607
Zur Autorin	624